

**Fachkonferenz: Politische Bildung – Zusammenarbeit mit
Bundeswehr, katholische Militär- und Polizeiseelsorge**

**„Gefahr für die Demokratie –
Verschwörungsideologien in Gesellschaft und
Bundeswehr“**



© IMAGO / Christian Ohde

Mittwoch, 30. August 2023, 10.30 bis 16.30 Uhr
Katholische Akademie im Bistum Fulda
Neuenberger Straße 3-5, 36041 Fulda

Verschwörungserzählungen sind fiktive, ideologisch motivierte Vorstellungen, die in der Regel keine empirische Evidenz haben und oft auf Gerüchten, Fehlinformationen und Vermutungen basieren. In den letzten Jahren gab es vermehrte Berichte darüber, dass sich auch Angehörige von Bundeswehr und Polizei für Verschwörungstheorien, z. B. in Form der Reichsbürger-Bewegung, interessieren oder ihnen sogar anhängen. Diese Entwicklungen sind besorgniserregend, da Verschwörungserzählungen oft dazu führen können, dass Personen oder Gruppen als Feinde betrachtet werden, was zu einer Entsolidarisierung und einem erhöhten Konfliktpotential und somit zu einer ernsthaften Gefahr für die Demokratie führen kann. Die Fachtagung bietet die Gelegenheit, sich über die Bedrohung durch verschwörungsideologisches Gedankengut zu informieren und zu diskutieren, welche präventiven Maßnahmen ergriffen und Bildungsangebote konzipiert werden können, um diesem Problem entgegenzuwirken. Die Tagung wird Referent*innen aus verschiedenen Bereichen, wie der politischen Bildung, dem NGO-Bereich, der Polizei- und Militärseelsorge sowie der Bundeswehr, versammeln, um ihre Erfahrungen und Erkenntnisse zu teilen.

Veranstaltungsprogramm

- 10.30 Uhr Come together und Erfahrungsaustausch
- 11.00 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagung
Gunter Geiger, Andrea Rühmann
- 11:15 Uhr **Einführung: Verschwörungserzählungen – Erkennen und Begegnen**
Sylvia Weiß, Interdisziplinäres Zentrum für Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung e.V.
- 12:00 Uhr **Verschwörungsmythen und Bundeswehr: Beispiel "Delegitimierung des Staates"**
Dr. Kai Hirschmann, Zentrum Innere Führung
- 12:45 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Vorstellung Beratungs- und Präventionsangebote**
1. Medienanstalt Hessen gegen Hass und Hetze / Sarah Gumz
 2. Veritas – Beratungsstelle für Betroffene von Verschwörungserzählungen des Landes Berlin / Sylvia Weiß
 3. Präventionsmaßnahmen des Zentrums Innere Führung der Bundeswehr / Dr. Kai Hirschmann
 4. Präventionsangebote der bpb / N.N., Fachbereich Extremismus (angefragt)
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15:30 Uhr **Offener Austausch**
Impuls: Learnings und Erfahrungen aus Sicht eines Bildungshauses, Karin Reisinger, Nell-Breuning-Haus
- Austausch im Anschluss zu folgenden Fragen:
- Welche Bildungsangebote braucht es zur Prävention und Entgegenwirkung?
 - Welche Kooperationen sind hilfreich? Wie erreichen wir die Zielgruppe?
 - Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Bildungsanbietern und Polizei und Bundeswehr in diesen Themenfeldern gelingen?
 - Welche Learnings haben wir bereits?
- 16:30 Uhr **Personalien und Berichte aus den Einrichtungen/Organisationen**
- 17:00 Uhr Ausblick, Termine und weitere Vereinbarungen
- 17:15 Uhr Verabschiedung und Ende der Tagung

Wir würden uns sehr freuen, Sie auf dieser Fachtagung begrüßen zu dürfen und hoffen auf eine rege Diskussion.

Die Tagung wird als Präsenzveranstaltung angeboten.

Tagungsleitung und Moderation:

Gunter Geiger, Direktor Katholische Akademie Bistum Fulda u. Vorsitzender AKSB

Andrea Rühmann, Geschäftsführerin AKSB

Hinweise zur Fahrtkostenerstattung

Die Fahrtkosten auf der Basis 2. Klasse Deutsche Bahn, inkl. Zubringerfahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, werden nach den Regeln des Bundesreisekostengesetzes erstattet. Bei vollständiger Teilnahme an der Veranstaltung können notwendige Fahrtkosten anteilig (d.h. mit 50 % der tatsächlich entstandenen Kosten) erstattet werden. Das Deutschlandticket kann erstattet werden, wenn ein Nachweis eingereicht wird, dass die Fahrt mit einem regulären Ticket teurer ist (Screenshot Vergleich DB-Ticket für die gleiche Strecke).

Bei Nutzung anderer Verkehrsmittel finden diese Regelungen analog Anwendung.

Der Antrag auf Erstattung ist zusammen mit der Bahnfahrkarte im Original spätestens bis vier Wochen nach Veranstaltungsende bei der AKSB-Geschäftsstelle schriftlich einzureichen.

Nähere Auskünfte dazu erhalten Sie bei Nadine Krumscheid (Telefon: 0228-28929-52, E-Mail: krumscheid@aksb.de).

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



wertev⁺ll
p⁺olitisch
bilden AKSB.de